

9. SVSE Unihockey Meisterschaft 05

28. Mai, 7.56 Interlaken Ost: Die Unihockeyaner der Sportsektion BOB machten sich auf nach Kloten, wo sie ein spannendes und intensives Wochenende erwartete: die SM 2005. Der ESV Rheintal-Walensee war dieses Jahr Gastgeber. Zum ersten Mal stellten wir vier Teams, zwei in der Kategorie „Open“ und zwei in der Kategorie „Mixed“.

Am Ziel angekommen, mussten wir nicht lange auf unsere Einsätze warten. Auf los ging's los und es galt, sich gegen die total 11 „Open“ und 15 „Mixed“ Mannschaften durchzusetzen. Den einen Teams gelang das recht gut, sie schossen Tore am Laufmeter, die anderen hatten erstmals eher Mühe da mitzuhalten. Dies ist auch auf das hohe Spielniveau zurückzuführen. Gerade bei den „Open“ waren doch hie und da Clubspieler dabei, die natürlich einen hohen Ton anschlagen. Nichtsdestotrotz spielten wir alle mit Einsatz und Ehrgeiz weiter.

Neben den Spielen wurde natürlich auch das Zwischenmenschliche gepflegt. Ob beim Ausruhen auf der Terrasse, beim Essen oder auf der Tribüne, überall wurden alte Geschichten zum Besten gegeben, alt bekannte Freunde begrüsst, und natürlich auch die laufenden Spiele verfolgt.

„En riese Knüller“ wie der Speaker es verkündete, war das letzte Spiel des Tages: BOB 1 gegen BOB 2. Das einzige Problem war, wir hatten für beide Mannschaften nur noch einen Torhüter, da der zweite leider verletzt war. Auch das war aber zu überstehen und wir schlossen den sportlichen Teil des Tages mit einem guten Match ab.

Bei einem gemütlichen und wohlverdienten Rugenbräu, von uns ins Zürichbiet exportiert, genossen wir die Abendsonne, bis wir dann schliesslich ins Festzelt zügelten, wo wir ein 3-Gang-Menu serviert bekamen. So langsam ging's dann zum Abendprogramm über, welches eigentlich gar nie wirklich aufhörte. Zwei DJ's hielten bis in die frühen Morgenstunden durch, ein Töggelturnier weckte bei einigen erneut den Kampfgeist und die Bar sorgte dafür, dass unsere Hälse nicht zu trocken wurden. Im Verlaufe der Zeit töggelte sich unser Team „Schnupftabak“ sogar auf den zweiten Platz. Wer noch nicht genug Bewegung hatte, konnte nun also noch herumwirbeln und das Tanzbein schwingen. Ja und irgendwann kehrte dann auch Ruhe ein, die zwar nur kurz war, aber sie kehrte ein. Einfach und unkompliziert rollten einige von uns ihre Schlafsäcke vor der Turnhalle aus, andere suchten sich einen Platz irgendwo auf einer Matratze, streckten die müden Beine aus und versuchten, so gut es ging, zu schlafen und sich zu erholen.

Den Sonntag starteten nicht alle gleich, dieser war mehr ausgeschlafen, jener eben weniger. Klar war, heute wollten wir nochmals alles geben! Und siehe da, Tore wurden geschossen und Spiele gewonnen. Nun kamen auch die mit den gestrigen Startschwierigkeiten in Schwung und spielten sich ins Viertelfinal. Im Endeffekt standen drei der vier Teams im Viertelfinal, eines sogar im Halbfinal. Es musste wohl so sein, dass trotz gutem Einsatz und schönem Zusammenspiel, dann zwei Teams im Penalty-Schiessen den Kürzeren zogen und das letzte Team knapp das Podest verfehlte und auf dem vierten Platz landete.

Tja, dieses Jahr kehrten wir ohne Pokal zurück. Da ist es gut zu wissen, dass wir auch grossen Wert aufs Zusammensein und den Spass legen und den hatten wir ganz bestimmt!

OPEN

1. ESK Biel
8. BOB 4
10. BOB 3

MIXED

1. ESV Simplen
4. BOB 2
5. BOB 1